



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXXV. Die von Jeetze verkauften wiederkäuflich Hebungen aus Bust den
Vicarien der Marienkirche in Stendal, am 12. Februar 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDLXXV. Die von Jetze verlaufen wiederkäuflich Gebungen auß Buß den Vicarien der Marienkirche in Stendal, am 12. Februar 1492.

Ik frederick van Jetze, to buß wanastich, Bekenne —, dat ik mit willen vnd fullebort myner eruen denn erhaltighen vicarien in vnser liuen frouwen kerckenn to Stendal vnd allen oren nakamen to einem rechten wedderkope vorkofft hebbe vnd vorkope iegenwardich, in craft deses breues, desse vndergeschreuen rente, als nemelik ouer hoff vnd houen vnd aller tobehoringe, de itzundes bewanet vnd bedriuet Hans buwman, Seuen schillinge, arnd buwman tuwelf Schillinge achte penninge, vnd Herme ruloß tuwe Schillinge, to buß wanastich, vnd alle stendelsche weringe. Vor welcker vorschreuen iarliker rente vnd tünze de vpgemelte vicarien my wol to dancke vnd tor nuge bereidet vnd betalet hebben Seftin gude rinsche gulden, de alle in myne vnd myner eruen nud vnd framen willik gekamen szint etc. — vnd wy Hans to Waltzke vnd Henningk tv buß, gefettern, genommet van Jetze, bekennen apenbar betugende vor vnnz vnd vnnze eruen, dat wy des vorgefchreuen kopes, So als vorberuret is, vnd nu den genanten vicarien geschin, bewillet vnd befullebordet hebben, bewillen vnd fulleborden, ock lauen vnd reden in guden getruwen vnd gelouen, in craft deses briues, alle puncte vnd artikele, vorberurt, Stede vnd vaste vnuorbraken to holdenn. To orkunde hebben wy friederick, Hans vnd Henningh, gebrudere vnd gefettern, alle genommet van Jetze, vor vnz vnd vnzze eruen vnnse Ingefegel williken laten hangen nedden an deszem briff. Gegeuen na gades gebort dusent virhundert vnd twe vnd negentigsten Jare, am Sundage na appolonie der hilligenn Junckfrouwen.

Nach dem Original im Pfarrarchiv der Marienkirche No. 46.

CDLXXVI. Peter Schenk zu Kl. Schwechten verkauft dem Vicar der Marienkirche, Nicolaus Insel, verschiedene Gebungen, am 6. April 1492.

Ich Peter Schenke, wanhaftich tho lutkeswechten, Bekenne —, dat Ick myt willen vnd fulborth Hern frederickes, domhern tho Halberstadt vnd tho Stendall, vnd Curdes, myner brodere, alle gheheten de Schenken, verkofft hebbe vnd verkope deme Erhaltighen Heren Nicolao Insell, vicario In vnser liuen frouwen kerken tho Stendall, vnd hebben dusses breues myt synen guden willen, eyne Marck penninghe jarliker pechte vnd renthen In vnd vth vnser redesten vnd wiffesten renthen, de wy hebben Inn vnseme dorpe lutkesuechten, Benomliken auer titke Borstels Hufs vnd Hoff vnd alle des Haues thobehoringe viff Schilling, Auer peter Suechten Hufz vnd Hoff vnd des Haues thobehoringe viff Schillinge, auer Hans Scroder Hufs vnd Hoff vnd alle des Haues thobehoringe viff Schillinge, auer Heyne Schulten Hufs vnd Hoff vnd alle des Haues thobehoringe viff Schillinge, auer Claus voltzer Hufs vnd Hoff vnd alle des Haues thobehoringe vif Schillinge, auer Hans Scroders Hufz vnd Hoff vnd alle des Haues